

Nur am Anfang war's ein Spiel auf Augenhöhe

Kreisliga Ost: Thierhaupten besiegt Langenmosen 4:0

Thierhaupten Am Ende stand ein klarer 4:0-Sieg des SV Thierhaupten gegen die DJK Langenmosen in der Fußball-Kreisliga Ost. Dabei sah es zu Anfang nach einem Spiel auf Augenhöhe mit sogar leichten Vorteilen im Mittelfeld für die DJK aus.

Überraschend die Führung für den SVT, als der aufgerückte Mario Schulz eine Ullmann-Ecke ins Netz köpft (15.). In der 35. Minute legte Benny Ullmann zum 2:0 nach. Vorgegangen war ein schwaches Abspiel von Sebastian Böhm, das Reinhold Armbrust abging. Die Möglichkeit weiter zu erhöhen hatte Mathias Jacobi auf dem Fuß, scheiterte aber gleich zweimal hintereinander (42.).

Der eingewechselte Stefan Schreier trifft zum 3:0

Ein schöner Freistoß von Tobias Schmid, den Potnar herausfischte, blieb die einzige Möglichkeit der Gäste im zweiten Durchgang. Im direkten Gegenzug erhöhte der eingewechselte Stefan Schreier auf 3:0 (78.) und nur drei Minuten später schloss Reinhold Armbrust einen Konter nach Zuspil von Johannes Herb zum 4:0 ab. (wah)



Thierhauptens Matthias Jacobi (links) hatte es meist mit Tobias Schmid zu tun. Foto: Wilhelm Wagner

Kreisliga Ost im Steno

BSV Berg im Gau – SC Griesbeckerz. 1:1 (0:1)
Tore: 0:1 (20.) Funk, 1:1 (71.) Grammer. – **Besondere Vorkommnisse:** Rote Karten: Kappelmaier (BSV/82.), Huber (SCG/82.). – **Beste Spieler:** Gramer, Weber (BSV), Funk, Eisner (SCG). – **Zuschauer:** 300.

BC Rinnenthal – SV Münster 3:2 (3:1)
Tore: 1:0 (17.) Pestel, 1:1 (22.) Dürer, 2:1 (30.) Pestel, 3:1 (36.) Stadelmaier, 3:2 (59.) Wenzel. – **Besondere Vorkommnisse:** Pestel (BCR) scheidet per Foulelfmeter an Torwart Kirmse (36.). – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistung (BCR), Fetsch (SVM). – **Schiedsrichter:** Wanner. – **Zuschauer:** 120.

TSV Rehling – TSG Untermaxfeld 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 (75.) Fleury, 0:2 (90.) Ruf. – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistung (TSG). – **Schiedsrichter:** Schuster. – **Zuschauer:** 200.

VfL Ecknach – TSV Aindling II 4:0 (1:0)
Tore: 1:0 (39.) Jung, 2:0 (84.) Jung, 3:0 (87.) Jung, 4:0 (90.) Meyer. – **Beste Spieler:** Jung (VfL), Peischel (TSV). – **Schiedsrichter:** Konrad. – **Zuschauer:** 120.

BC Adelzhausen – TSV Pöttmes 1:0 (0:0)
Tore: 1:0 (86.) Müller. – **Beste Spieler:** Maurer (BCA), Baiert (TSV). – **Schiedsrichter:** Sofski. – **Zuschauer:** 100.

FC Affing II – VfR Neuburg 0:2 (0:0)
Tore: 0:1 (60.) Iberdemaj/Foulelfmeter, 0:2 (78.) Gashi. – **Besondere Vorkommnisse:** Marco Lechner (FCA) verschießt Handelfmeter (24.). – **Beste Spieler:** Gashi (VfR). – **Zuschauer:** 150.

SV Thierhaupten – DJK Langenmosen 4:0 (2:0)
Tore: 1:0 Schulz (15.), 2:0 Ullmann (35.), 3:0 Schreier (78.), 4:0 Armbrust (81.). – **Schiedsrichter:** Sabrina Hüttmann. – **Zuschauer:** 130

BC Aichach II – SC Mühlied 2:1 (0:0)
Tore: 1:0 (49.) Weide, 1:1 (87.) Janko, 2:1 (88.) Probstdorfer. – **Beste Spieler:** Tschner (BCA), Zuber (SCM). – **Zuschauer:** 100.

1	Untermaxfeld	4	3	1	0	6:1	10
2	BC Aichach II	3	3	0	6:2	9	
3	TSV Rehling	4	3	0	6:2	9	
4	Berg im Gau	4	2	1	12:8	7	
5	VfL Ecknach	4	2	1	9:5	7	
6	FC Affing II	4	2	1	6:3	7	
7	Thierhaupten	4	2	0	7:3	6	
8	VfR Neuburg	3	2	0	4:2	6	
9	Langenmosen	4	2	0	9:9	6	
10	Adelzhausen	4	2	0	5:5	6	
11	Rinnenthal	4	2	0	7:8	6	
12	Griesbeckerz.	4	1	2	5:6	5	
13	TSV Pöttmes	4	1	0	3:5	3	
14	Aindling II	4	1	0	3:11	3	
15	SV Münster	4	0	4	3:9	0	
16	SC Mühlied	4	0	4	3:15	0	

So geht es weiter: VfR Neuburg – BC Aichach II (Mi., 18.30 Uhr) • VfR Neuburg – DJK Langenmosen (Sa.) • TSG Untermaxfeld – BC Rinnenthal • SC Griesbeckerzell – BC Aichach II • FC Affing II – BC Adelzhausen • TSV Aindling II • TSV Rehling • TSV Pöttmes – VfL Ecknach • SV Münster – BSV Berg im Gau • SC Mühlied – SV Thierhaupten



Gersthofer Trost-Kette nach der torlosen Nullnummer gegen die Sportfreunde Dinkelsbühl. Physiotherapeut Albert Mayr (rechts) tröstet Stefan Schnurrer, der wiederum Neuzugang Denis Delalic aufzurichten versucht. Gegen den Aufsteiger hatte man sich mehr ausgerechnet. Foto: Oliver Reiser

Einbahnstraße Richtung Sackgasse

Landesliga Südwest Der abschlusschwache TSV Gersthofen kommt gegen den biederen Aufsteiger Sportfreunde Dinkelsbühl über eine torlose Nullnummer nicht hinaus

VON OLIVER REISER

Gersthofen „Wieder einmal zu wenig“, presste Klaus Assum, der Abteilungsleiter des TSV Gersthofen, zwischen den Zähnen heraus, als Schiedsrichter Mahmut Altuntas die Nullnummer gegen die Sportfreunde Dinkelsbühl abpfiff. Überpünktlich übrigens. Vielleicht war auch der Unparteiische der Auffassung, dass die Platzherren auch noch hätten stundenlang weiterspielen können, ohne dass ihnen ein Torerfolg gelungen wäre.

Der TSV Gersthofen beanspruchte gegen den wohl biederen Gegner, der sich bisher zu Landesliga- beziehungsweise Bayernligazeiten in der Sportarena vorgestellt hat, zwar wieder einmal gefühlte 80 Prozent Ballbesitz für sich – doch je näher man dem gegnerischen Tor kam, desto mehr verhebbt die Bemühungen im Sande. Viele Stockfehler und Fehlpässe verhinderten einen vernünftigen Abschluss. Und wenn man wirklich einmal vor der Kiste auftauchte, war die Chancenverwertung erneut mangelhaft.

Wenn das Wörtchen wenn nicht wär, hätten die Konjevic-Schützlin-

ge bereits in der ersten Halbzeit alles klar machen müssen. Nach einer Flanke von Ronny Roth bugsierte Fatih Cosar das Leder im Fünfmeterraum über den Kasten (18.). In der 31. Minute schoss der mit drei Treffern bisher erfolgreichste Torhüter anstatt ins Netz auf den Dinkelsbühler Torhüter (37.). Ebenso wie Giuliano Manno, der nach totem Pass von Cosar nur den Torhüter traf (50.). Der Gersthofer Einbahnstraßenfußball endete in einer Sackgasse.

Stimmen zum Spiel

● **Ivan Konjevic** (Trainer TSV Gersthofen): Wir hätten in der ersten Halbzeit unsere Chancen nutzen müssen. Fatih Cosar stand einmal frei vor dem Tor, war einmal zu eigensinnig. Das sind Kleinigkeiten, die über Sieg und Niederlage entscheiden. Wenn wir 1:0 in Führung gegangen wären, hätten wir auch gewonnen. Aber es hat leider nicht geklappt.

Deshalb stehen wir mit nur einem Punkt da. Natürlich sind wir enttäuscht.

● **Jürgen Beck** (Co-Trainer Sportfreunde Dinkelsbühl): Wir wollten einen Punkt mitnehmen, das ist uns gelungen. Deshalb sind wir zufrieden. Wir können besser Fußball spielen. Aber momentan läuft es nicht so. Deshalb stehen wir unten. (oli)

stehende Gästeabwehr nicht vom Erfolg gekrönt. Auch der nach einer Stunde eingewechselte Neuzugang Denis Delalic konnte bei seiner Heimpremiere nur mit einem einzigen Kopfball auf sich aufmerksam machen (79.). Der Schuss von Ronny Roth, der in der 86. Minute vorbei strich, war schon mit dem Mut der Verzweiflung abgefeuert.

Der Sturm ist nur ein laues Lüftchen

Wieder einmal hatte sich gezeigt, dass der Sturm der Schwarz-Gelben ohne den aussortierten Zeljko Brnadec und Daniel Framberger, den man nach Kissing ziehen ließ, nicht mal ein laues Lüftchen ist. „Der Abschluss ist unser Manko. Das wissen wir. Daran arbeiten wir“, so Trainer Ivan Konjevic.

TSV Gersthofen: Brunner – Zwckbronner, Nix, Wenni, Raber – Plesner – Schnurrer (62. Delalic), Cosar, Manno (80. Kucjenic), Feil – Roth.

SF Dinkelsbühl: Deeg – Walther (30. Fleps), Engelhardt, J. Müller, Dürr – Cosen-tino, Gruber (74. Kernstock) – Haltmayer, Sachs, Bauer (88. Ph. Müller) – T. Müller. **Schiedsrichter:** Mahmut Altuntas (Vilsbiburg). – **Zuschauer:** 100.

Fußball ist kein Wunschkonzert

Bezirkliga Nord TSV Meitingen unterliegt Türkspor mit 2:3

Meitingen Am Freitag bekam Ali Dabestani, der Trainer des TSV Meitingen, die Hiobsbotschaft, dass neben den Urlaubern auch noch Okan Yavuz aufgrund einer Lungenkrankheit verhindert ist, am Spiel teil zu nehmen. Der TSV schien die vielen Ausfälle gut wegzustecken und stand gegen eine technisch ausgereifte Mannschaft von Türkspor Augsburg seinen Mann. Am Ende gab es mit 2:3 dennoch die erste Niederlage in dieser Saison auf heimischem Boden.

Dass derzeit die Standards Meitingens Liebling sind, zeigte ein Freistoß von Martin Winkler, den Christian Pessinger abfangen konnte und dem besser postierten Wolfgang Kiss zur 1:0-Führung auflegte. Schade nur, dass im Gegenzug der Ball nicht geklärt werden konnte und Wolfgang Marzini ein unnötiges Foul im Sechzehner fabrizierte. Johannes Steiner war zwar in der

richtigen Ecke, konnte den Strafstoß von Burak Tok jedoch nicht entschärfen.

Gäste nutzen Torhüter Steiners Schwächen gnadenlos aus

Nun ging es hin und her, wobei Türkspor die besseren Techniker zur waren, aber die Lechthaler mit dem einfacheren Fußball dagegen hielten und die besseren Chancen durch Christian Pessinger und Marvin Osman hatten. In der 50. Minute musste Steiner schon sein ganzes Können zeigen. Wolfgang Kiss auf der anderen Seite hätte für die Meitingen Führung sorgen müssen, verstopelte jedoch den Ball. Es kam wie es irgendwann kommen musste. Johannes Steiner zeigte nur einmal eine Schwäche und faustete den Ball direkt auf David Buliks Kopf. Türkspor führte 1:2 (74.).

Der heimische TSV gab nicht auf und kam durch Wolfgang Kiss mit

einem gefährlichen Kopfball dem Ausgleich nahe (76.). Gerade als sich Spielertrainer Ali Dabestani das Trikot überstreifte, erhöhte Türkspor Augsburg durch einen Abpraller von Steiner auf 1:3. Burak Tok war es, der goldrichtig stand und sich diesen Ball nicht nehmen lies. Auf der Gegenseite dann ein Foul an Marvin Osman im Strafraum. Den fälligen Strafstoß verwandelte Martin Winkler in der 86. Minute.

Nun gaben die Schwarz-Weißen ihre Defensive auf und versuchten den Ausgleich noch zu erzielen. Mittlerweile war Ali Dabestani auf dem Spielfeld. Die größte Chance hatte Benjamin Hoff mit einem Kopfball, der um Haaresbreite über die Latte streifte. Es wäre nur zu schön gewesen. Aber Fußball ist halt nun mal kein Wunschkonzert. (heik)

TSV Meitingen: Steiner, Wippel, Hoff, Fichtner, Steppich, Schuster, Osman, Wink-



Contentance bitte! Mehrfach musste Schiedsrichter Mitchell die Meitingen Bank bei der 2:3-Niederlage gegen Türkspor Augsburg ermahnen. Foto: Karin Tautz

ler, Pessinger, Kiss (89. Dabestani), Marzini. **Türkspor Augsburg:** Papsdorf; Can (46. Dönmez), H. Keles (46. Dogdu), Arat, Yilmaz, Ucci (68. Hoti), Bulik, Saritekin, Inan, Tok, F. Keles.

Fußball kompakt

FUSSBALL-REGIONALLIGA

Nächster Tiefschlag für Rain gegen Buchbach

Groß war die Erwartungshaltung des TSV Rain vor dem Heimspiel gegen den TSV Buchbach. Im neunten Saisonspiel sollte endlich der Sieg gelingen. Doch die Gäste gewannen mit 3:1. Dabei begann Rain gut. Mijo Stijepic traf jedoch gegen seinen Lieblingsgegner zum 1:0. Und es kam aus Rainer Sicht noch schlimmer: Aleksandro Petrovic verwandelte einen zweifelhaften Elfmeter zum 0:2 (21.). Dieser Doppelschlag hinterließ Spuren in den schon geschundenen Rainer Seelen. Das 0:3 (38.), erneut durch Stijepic, war die logische Konsequenz. Neue Hoffnung keimte in der 73. Minute auf, als Benjamin Woltmann einen Strafstoß zum 1:3 verwandelte. (ru)

BAYERNLIGA SÜD

BC Aichach siegt mit Dreierpack von Kinzel

Nur drei Tage nach dem klaren 4:0-Derbysieg über den FC Affing legte der BC Aichach erneut mit einem Heimsieg nach. Gegen den SB DJK Rosenheim siegten die Schützlinge um Trainer Marco Kuntzel verdient mit 3:1. Nach dem Dreierpack von Sebastian Mitterhuber gegen Affing lies es diesmal Sebastian Kinzel richtig krachen – alle drei Aichacher Treffer gingen auf das Konto des Torjägers. (rr)

BAYERNLIGA SÜD

FC Affing kassiert die sechste Niederlage

Am Mittwoch wurden sie in Aichach mit 0:4 abgefertigt, gestern kassierten sie beim 0:2 gegen den SV Pullach bereits die sechste Niederlage im siebten Spiel. Die Fußballer des FC Affing, die wieder einen Schritt nach unten machten, stecken in der schlimmsten sportlichen Krise seit dem Aufstieg in die Bayernliga Süd im vergangenen Jahr. Das 0:1 durch Akkurt ging auf das Konto von Torhüter Gail. Das 0:2 erzielte Maximilian Schuster. Im zweiten Durchgang kamen die FC-Kicker zu keiner einzigen echten Gelegenheit mehr. (jeb)

BAYERNLIGA SÜD

Gedanklich war der TSV nicht auf dem Platz

Jetzt hat es auch den TSV Schwabmünchen erwischt. 0:2 unterlagen die Schwarz-Weißen am 7. Spieltag gegen die krisengeschüttelte SpVgg Landshut, kassierten zugleich die erste Saisonniederlage. Allein am Ausfall von Stürmer Andreas Rucht, der sich in Pipinsried den Mittelfuß gebrochen hatte und etwa sechs Wochen nicht zur Verfügung steht, kann es nicht gelegen haben. „Wir waren heute gedanklich nicht auf dem Platz und nicht spritzig genug“, versuchte Mario Schmidt zu erklären. (hub)